



Zuschüsse zur Blauzungenimpfung 2025

Stand: 02.2025

Über 15.000 Ausbrüche, bis zu 75 % Letalität v. a. bei Schafen und unermessliches Tierleid: das ist die Bilanz des bisherigen Seuchenzuges von BTV-3 über ganz Deutschland. Mit hohen Verlusten für Tier und Landwirtschaft breitet sich das Virus in Europa weiter aus. Obendrein kommt aus Richtung Frankreich und der Schweiz ein neuer BTV-8-Serotyp und aus Kroatien und Ost-Österreich droht BTV-4.

Die aktuelle Lage zeigt deutlich, dass der Impfschutz gegen BTV-3, BTV-8 und BTV-4 enorm wichtig bleibt:

Impfen Sie noch vor Beginn der Gnitzensaison im Frühjahr 2025!



Das Land und die Tierseuchenkasse Baden-Württemberg unterstützen auch in diesem Jahr die BTV-Impfungen an Rindern, Schafen und Ziegen finanziell.

Infolge der flächendeckenden Ausbreitung von BTV-3 in Deutschland und der Annäherung von BTV-8 und BTV-4 aus entgegengesetzten Richtungen wird die bisherige Zonenregelung ausgesetzt.

Diese Zuschüsse gelten ab dem 01.02.2025 wieder landesweit:

Impfungen gegen	Zuschusshöhe je Impfvorgang*		
	Tierseuchenkasse	Land BW	Gesamthöhe
- BTV-3 - BTV-4 / -8 Kombi			
Rinder	1,00 €	1,00 €	2,00 €
Schafe	1,00 €	1,00 €	2,00 €
Ziegen	/	1,00 €	1,00 €

*Eine Impfung mit einem Impfstoff (BTV-3 oder Kombi BTV-4 / -8) entspricht einem Impfvorgang. Impfungen mit zwei Impfstoffen (BTV-3 und Kombi BTV-4 / -8) zum selben Impftermin entsprechen zwei Impfvorgängen.

Hintergrundinformationen:



Aktuell für Deutschland bedeutsame BTV-Typen:

- BTV-3, BTV-4, BTV-8 (neue Variante aus Frankreich)



Pathogenität:

- Alle drei können deutliche bis schwere Krankheitserscheinungen mit teilweise hohen Verlusten verursachen, wobei BTV-3 besonders virulent ist. Schafe sind dabei am anfälligsten.



Impfstoffe:

- Inzwischen für alle drei Virustypen verfügbar;
- Besonderheit BTV-3:
 - Impfung bewahrt die Tiere nicht vor der Infektion, aber verhindert bzw. mildert die Krankheitserscheinungen ab und schützt vor Verlusten.
 - Bei Schafen reicht die einmalige Impfung offenbar nicht immer für einen sicheren Schutz aus. Unabhängig von den Herstellerangaben sollten Schafe daher auch zweifach geimpft werden.

Weitere Informationen zur Impfung erhalten Sie unter www.stua-aulendorf.de oder www.tsk-bw.de. Bei Fragen können die Veterinärämter, der Rinder- und Schafherdengesundheitsdienst der Tierseuchenkasse BW, der LKV, die praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzte sowie die Verbände Auskunft geben.